

Stufenplan zur inklusiven Schule: 2017 bis 2023

Ab sofort: Umwandlung Sonderschulen

- Es werden keine neuen Sonderschulen mehr gebaut
- Sonderpädagogische Zentren werden in Pädagogische Zentren für alle Kinder umgewandelt
- Die bisher getrennten Ausbildungszweige für Sonder- und Regelpädagog_innen werden zusammengelegt
- Spezialfächer zu bestimmten Beeinträchtigungen werden zusätzlich angeboten
- Die ersten Sonderschulen werden unter der bisherigen Direktion für alle Schüler_innen geöffnet; die Sonderschullehrer_innen verbleiben am gleichen Standort an der neuen Schule für alle oder bilden ein inklusives Lehrerteam mit Regelschullehrer_innen an anderen Standorten

2018 bis 2020: Ausbauphase

- Schul-Assistent_innen werden ausgebildet und als Ergänzung für die Lehrkräfte eingesetzt
- Die verbliebenen Sonderschulen alten Systems werden sukzessive in neue Schulen für alle umgewandelt
- Das Know-How der Pädagogischen Zentren wird auch von „Neuen Mittelschulen“ und Gymnasien genutzt
- Die „Binnendifferenzierung“ (Unterrichten am selben Unterrichtsgegenstand im gemeinsamen Klassenverbund, aber mit unterschiedlichen Lehrplänen) wird Standard der neuen Schule für alle

2023: Inklusive Schule in ganz Österreich

- Spezialpädagogische Expert_innen sind an allen neuen Schulen zu finden, wo sie gebraucht werden
- Alle Kinder mit und ohne Behinderungen und bis zum 18. Lebensjahr gehen in die neue Schule für alle – die Inklusive Schule in ganz Österreich ist Wirklichkeit geworden
- In der Folge haben immer mehr Menschen mit Behinderungen Zugang zu Hochschulbildung

Schlüsselbausteine des Stufenplans, aus dem Dialogpapier der Lebenshilfe Österreich „Gemeinsam Lernen – Eine Schule für alle!“, September 2010, verfügbar unter www.lebenshilfe.at.

Der Stufenplan wurde entsprechend der Zeitstruktur des Nationalen Aktionsplanes Behinderung terminlich bis 2023 adaptiert.